

Vortrag von Dr. Rudolf Steiner. Berlin, 4. November 1904. (nach Notizen, M. Scholl)

Das Mysterium der Rosenkreuzer.

Viele exoterische Mythen, die eine esoterische Wahrheit enthalten, wurden der Menschheit gegeben, um gewisse Wahrheiten den Menschen in einer Zeit einzuprägen, in der sie noch nicht reif waren, um die esoterische Wahrheit selbst zu empfangen. Diese Erzählungen und die den Menschen darin gegebenen ^{en} Vorstellungen bemächtigten sich ihres Causalkörpers und bereiteten sie vor, in späteren Inkarnationen die esoterischen Wahrheiten selbst zu verstehen.

Im Beginne des 14. Jahrhunderts erschien in Europa eine Persönlichkeit, welche im Morgenlande in gewisse Geheimnisse eingeweiht worden war. Es war: C h r i s t i a n R o s e n k r e u t z . Nachdem die damalige Inkarnation des C h r i s t i a n R o s e n k r e u t z zu Ende gegangen war, hatte er etwa 10 Personen annähernd auch eingeweiht in den Gegenstand, in den er eingeweiht worden war. Diese kleine Bruderschaft nannte sich die F r a t e r n i t ä t R o s a e C r u c i s . Diese kleine Bruderschaft gab dann einer grösseren Bruderschaft einen gewissen Mythos. C h r i s t i a n R o s e n k r e u t z hatte damals bei der kleineren Bruderschaft gewisse Vorgänge dargestellt. Daselbe konnte nicht vielen Menschen gezeigt werden. Aber es wurde dann eingekleidet in eine Art von Mythos. Dieser Mythos hat etwa folgenden Inhalt:

(Seit seiner ersten Begründung im Anfang des 14. Jahrhunderts ist dieser Mythos vielfach in Bruderschaften erzählt und interpretiert worden. Erzählt wurde er in den grösseren Bruderschaften, interpretiert aber nur im engeren ~~XXKreise~~ Kreise.) " Es gab eine Zeit, da schuf einer der Elohim den Menschen, einen Menschen, den er E V A nannte. Mit E V A verband sich der E l o h i m selbst. Und es wurde von E V A K A I N geboren. Darauf schuf der E l o h i m J a h v e den A D A M. - A d a m verband sich ebenfalls mit E v a , und aus dieser Ehe ging A B E L hervor. K a i n war also ein unmittelbarer Göttersohn, A b e l aber der Sprössling zweier Menschen, von A d a m und E v a . Die Opfergaben, welche A b e l darbrachte, dem Gotte J a h v e , waren ihm angenehm. Die Opfergaben des K a i n waren J a h v e nicht angenehm, weil K a i n nicht auf sein

Geheiss entstanden war. K a i n beging dann den Brudermord, er erschlug A b e l. Deshalb wurde er von der Gemeinschaft mit J a h v e ausgeschlossen. Er ging in ferne Gegenden und wurde dort der Stammvater eines besonderen Geschlechts.

A d a m verband sich wieder mit E v a , und von E v a stammte Seth ab. So entstanden 2 Menschengeschlechter, das erste von E v a und dem E l o = h i m abstammend, und das andere von den Menschen abstammend. Von dem ersten, dem Geschlecht des K a i n , stammte alles das ab, was auf der Erde Künste und Wissenschaften verursacht hat. So stammte von K a i n ab M e t h u s a e l , der die H e i l i g e S c h r i f t erfunden hat, die T A U - S C H R I F T. (T = T a u). Ferner stammte von K a i n ab T u b a l - K a i n , der die Bearbeitung des ^{Edens} ~~Eidens~~ und der Erze lehrte. Somit stammte also T u b a l - K a i n direkt von dem E l o h i m ab. Aus dem Geschlecht K a i n s ging auch hervor H I E R A M, der Erbe alles dessen, was innerhalb der verschiedenen Generationen der K a i n s s ö h n e an Wissen, Technik, Kunst aufgespeichert worden war. H i e r a m war der bedeutendste Baukünstler.

Aus dem Geschlechte S e t h s stammte S A L O M O , der ausgestattet war mit alledem, was von Jehovah herrührte, mit der Weisheit der Welt, mit alledem, was die ruhige, klare, abgeklärte Weisheit liefern kann. Diese Weisheit war Weisheit, die man mit Worten aussprechen kann, die den Menschen erheben kann, die ihm zu Herzen gehen kann, aber es war nicht d i e Weisheit, die etwas Wirkliches an Technik, Kunst und Wissenschaft hervorbringen kann. Es war keine von unten herausgearbeitete, aus der menschlichen Leidenschaft, aus dem menschlichen Wollen hervorquillende Weisheit. Die fand sich aber bei den Kainssöhnen, die alles selbst erarbeiten wollten.

Nun sollte ein Tempel gebaut werden. S a l o m o bestellte den ~~Späher~~ Sprössling der Kainssöhne: H i e r a m , als Baumeister für den Tempelbau. --- Es wohnte zu der Zeit in S a b a die Königin von S a b a : B a l k i s . Sie war entzückt von der Weisheit Salomos. S a l o m o warb um die Königin von S a b a und erlangte auch ihr Jawort. Da hörte diese Königin von dem Tempelbau. Sie woll-

te auch den Baumeister H i e r a m kennen lernen. Als sie ihn sah, fühlte sie sich durch seinen blossen Blick gefangen. Es entspann sich nun eine Art Eifersucht zwischen Hieram und Salomo. Salomo hätte gern etwas gegen Hieram getan, aber er musste ihn behalten, damit der Tempel fertig gebaut werden konnte. Es fehlte daran noch das letzte, nämlich das E h e r n e M e e r . Dies sollte den Ocean darstellen, aus Erz gegossen und den Tempel schmücken. Alle Erzmischungen waren in wunderbarer Weise von Hieram veranlagt worden, und alles war zum Guss vorbereitet. Es fanden sich nun 3 unter H i e r a m s G e s e l l e n , die Hieram unfähig gefunden hatte sie zu Meistern zu befördern. Die 3 hatten ihm Rache geschworen und wollten ihn verhindern, die Ausführung des ehernen Meeres zu bewirken. Sie wollten Wasser in den Feuerguss hineingiessen, um den Guss zu zerstören. Ein Freund des Hieram teilte dies Salomo mit, damit der Plan der 3 Gesellen vereitelt werde, aber Salomo liess aus Eifersucht gegen Hieram der Sache ihren Lauf. Hieram musste nun sehen, wie sich Wasser mischte mit dem Feuerguss, und wie das Ganze zerstob. Als er nahe daran war, zu verzweifeln, da erschien ihm, Tubal-Kain, sein Ahnherr. Er sagte zu Hieram, er solle sich ruhig in das Feuer hineinstürzen. Hieram tat dies und gelangte durch das Feuer bald beim Mittelpunkt der Erde an. Dort wurde er in das Geheimnis des Feuers eingeweiht und in das Geheimnis des Erzgusses etc. , und er erhielt von Tubal-Kain einen Hammer und ein goldenes Dreieck. Er kehrte dann zurück und war imstande, das eherne Meer fertig zu stellen. Darauf gewann die Königin von Saba die Hand des Hieram. Er aber wurde von den 3 Gesellen überfallen und getötet. Ehe er starb, gelang es ihm noch, das goldene Dreieck in einen Brunnen zu werfen. Seine Leiche war verschwunden und wurde nun von Salomo gesucht. Man fürchtete, die 3 Gesellen könnten das alte Meisterwort verraten, und es wurde ein neues Meisterwort verabredet. Hieram wurde aufgefunden, und er konnte noch einige Worte sprechen. Er sagte: " Tubal-Kain hat mir verheissen, dass ich viele Söhne haben werde, die mein Werk zu Ende führen werden. Er bezeichnete dann den Ort, wo das goldene Dreieck zu finden sei. Dieses wurde zu dem ehernen Meer gebracht und beide dann in dem Allerheiligsten aufbewahrt.

Sie können nur denen gezeigt werden, die Verständnis dafür haben, was die Legende bedeuten soll. ----Diese Legende stellt das Schicksal der 3. und 4. Unterrasse unserer 5. Wurzelrasse dar. Der Tempel ist der Tempel der Geheimbrüderschaften innerhalb der 4, und 5. Unterrasse. Das Allerheiligste darin ist der Aufenthalt der Geheimbrüderschaften. Diese wissen, was das eherne Meer und das goldene Dreieck bedeutet.

Es waren 2 Geschlechter auf der Erde: Die, welche die göttliche Weisheit besaßen, die durch Salomo repräsentiert wurde, und die Abkömmlinge Kains, das Kainsgeschlecht, die das Feuer zu behandeln wissen, die sich auf das Feuer verstehen. Dies Feuer ist nicht das physische Feuer, sondern das im Astralraum brennende Feuer, das Feuer der Leidenschaft, der Triebe. Die Kainssöhne sind diejenigen, welche unter der Klasse der Elohim (Dhyānis) in der Mond epoche (lunarischen Epoche) ein wenig zurückgeblieben sind. Das Kama wurde damals durchdrungen mit Weisheit. Einige Elohim waren darüber hinaus (über die Ehe zwischen Weisheit und Kama). Sie formten den Menschen nicht mehr durchdrungen von Leidenschaft. Sie statteten ihn mit der ruhigen, abgeklärten Weisheit aus, mit der eigentlichen Jahve oder Jehovah - Religion, mit der Weisheit, die ganz leidenschaftslos war. Die andern Elohim, bei denen die Weisheit mit Feuer verbunden ist, waren die Kainssöhne. Das sind diejenigen, welche das impulsive Element darstellen, die Enthusiasmus für die Weisheit empfinden können. Aus dieser Linie sind alle Künste und Wissenschaften hervorgegangen, aus der andern alle abgeklärte Weisheit, alle religiöse Empfindung (ohne Enthusiasmus.) Das ging so weiter bis zu dem Beginn der 4. Unterrasse. Damals kam die Begründung des Christentums. Da wurde die frühere Frömmigkeit, die nur eine Frömmigkeit von oben war, eingetaucht in das Element, das durch Christus auf die Erde kam, die inkarnierte Liebe, in ein hohes, göttliches Kama, das zugleich Budhi ist, in ein reines, flutendes Kama, das nichts für sich will, das alle Leidenschaft nach aussen sendet, das ein umgekehrtes Kama ist.

Innerhalb des Typus der Menschen, die fromm sind, bereitete sich

eine enthusiastische Frömmigkeit vor, das Christentum. Diese ganze Strömung ist noch nicht in der Lage, sich mit den Kainssöhnen zu verbinden; sie sind noch Gegner. Würde das Christentum unbedingt schnell den Menschen ergreifen, so würde es nicht das einzelne menschliche Herz dazu bringen, in sich selbst den Christus zu gebären, um ihn als Christus zu erkennen, als den B r u d e r . Dazu mussten noch durch die ganze 5. Unterrasse hindurch die Kainssöhne wirken. Sie wirken in ihren Initiierten . Sie bauen den Tempel, der ganz aus weltlichem Wissen aufgebaut ist. Die weltgeschichtliche Entwicklung tritt ganz auf den physischen Plan hinaus. Während der 4. und 5. Unterrasse entwickelt sich das materielle Element des Kampfes aller gegen alle. Den christlichen Grundsatz, dass alle Menschen gleich vor Gott sind, konnten die Menschen nicht ganz verstehen, bis sie ihre Gleichheit vor Gott erkennen gelernt hatten. Die französische Revolution hat die Konsequenz des Christentums, dass alle Menschen gleich sind, im weltlichen Sinne gezogen. Die spirituelle Lehre des Christentums wurde in eine rein weltliche Lehre übertragen. Damals erschien der Hofdame Marie Antoinette's eine P e r s ö n l i c h k e i t , die alle wichtigen Szenen der Revolution voraussagte, um davor zu warnen. Es war C h r i s t i a n R o s e n k r e u t z - der G r a f von St. G e r m a i n . Dieser vertrat damals den Standpunkt, die Menschen müssten in ruhiger Weise von der weltlichen Kultur zu der wahren Kultur des Christentums geführt werden. Er sah zwar die Revolution als notwendige Konsequenz an, aber er warnte doch davor. Er, C h r i s t i a n R o s e n k r e u t z , in seiner damaligen Inkarnation G r a f von S t . G e r m a i n , war der H ü t e r des E h e r n e n M e e r s und des G o l d e n e n D r e i e c k s . Er trat nun warnend auf, die Menschheit solle sich langsam entwickeln. Doch schaute er, was vor sich gehen würde.

Der grosse Tempel Salomonis wurde gebaut, aber dasjenige, was ihn eigentlich krönen kann, das muss noch ein Geheimnis bleiben, das kann nur ein Initiiertes bauen. Es ist das eigentliche Geheimnis des Christentums. Es liegt da als das E h e r n e M e e r und das G o l d e n e D r e i e c k . Das ist das

Geheimnis der Rosenkreuzer. Schon vor Christi Geburt lebte Christian Rosenkreutz in einer hohen Initiation. Er tat damals einen merkwürdigen Ausspruch: Wer Wind säet wird Sturm ernten. Dies war der Leitspruch der 4. und 5. Unterrasse. Es sollte bedeuten: "Ihr werdet den Menschen frei machen, ja, es wird sein, dass ihr Kama und Budhi mit eurer Freiheit verbindet. Aber der Geist wird zunächst zum Sturm werden."

Zunächst war das Christentum das des Kreuzes geworden, das, was sich entwickeln musste durch die rein weltliche Sphäre, den physischen Plan. Nicht von Anfang an war das Kreuz das Symbol des Christentums. Aber, als das Christentum mehr politisch wurde, da wurde der gekreuzigte Gottessohn eingeführt, der Gottessohn, leidend auf dem Kreuze des Weltenleibes durch die 4. und 5. Unterrasse der 5. Wurzelrasse. Zunächst ist das Christentum an die rein materielle Kultur gebunden. Dazwischen besteht das Christentum der Zukunft, das im Besitz des Geheimnisses von dem Ehernen Meer und dem Goldenen Dreieck ist. Dies Geheimnis ist der nicht mehr gekreuzigte Gottessohn, das Kreuz, dem Rosen entsprossen. Das wird das Symbol der 6. Unterrasse sein. Dieses Christentum kennt das Eherne Meer und das Goldene Dreieck.

Hieram ist der Repräsentant der Kainsöhne. Die Königin von Saba ist die Seele der Menschheit, die zu entscheiden hat, zwischen der abgeklärten, nicht die Erde erobernden Frömmigkeit und zwischen der nicht abgeklärten, aber die Erde erobernden Weisheit. Darunter wird die wahre Menschenseele verstanden, mit der Hieram in der 4. und 5. Unterrasse verbunden ist.

Das Eherne Meer ist das, wobei in entsprechender Weise Wasser mit Erz vermischt ist. Die Gesellen machen es falsch. Aber Hieram kann später Wasser mit Erz, (Wasser mit Feuer) verbinden. Dadurch entsteht dann das eherne Meer. Das eherne Meer ist das Geheimnis der Rosenkreuzer. Es entsteht, wenn das Wasser der ruhigen Weisheit sich verbindet mit dem Feuer der Leidenschaft. Die ruhige Weisheit verbindet sich durch die 4. und 5. Unterrasse hindurch mit alledem, was von Leidenschaften im Menschen lebt. Diese Verschmelzung wird dann ehern. Dazu muss kommen das Geheimnis vom goldenen Dreieck, Atma, Budhi, Manas. Dies Dreieck wird dasjenige sein, was den Inhalt des erneuerten Christentums der 6. Unterrasse bilden wird. Die werden kennen das Geheimnis von Reinkarnation u. Karma. Dies ist die neue okkulte Lehre, die dem Christentum eingefügt werden muss. Dies Geheimnis wird

offenbar werden, wenn die 6. Unterrasse reif dazu ist. Alles, was Kampf auf dem äusseren Plan bedeutet hat, wird den Frieden finden durch das goldene Dreieck.

gültigste vom 1. Feb. 1939 mit Fel. Ederer. am 4. Feb. 1939 mit 9/12